

INVITATION A MONTREAL !

Vom 27. August bis zum 3. September 1995 findet in Montréal, Kanada, der 18. Welthistorikerkongreß statt. Diese Kongresse, auf Französisch:

Congrès International des Sciences Historiques

finden alle fünf Jahre in immer anderen Teilen der Welt statt. 1980 traf man sich in Bukarest, wo unsere Gesellschaft zum ersten Mal vertreten war; 1985 haben wir in Stuttgart ein eigenes Programm beigetragen - unsere "Mitteilungen" berichteten; 1990 wurde unser Programmbeitrag für Madrid weiter ausgebaut und ist in Buchform dokumentiert:

Walter Fürnrohr (Hrg.), Geschichtsbewußtsein und Universalgeschichte. Das Zeitalter der Entdeckungen und Eroberungen in Geschichtsschreibung, Unterricht und Öffentlichkeit.

Studien zur Internat. Schulbuchforschung 73, Frankfurt/Main
1992

Über die Planungen für 1995 wurde mehrfach berichtet. Im folgenden sei versucht, den aktuellen Stand der Vorbereitungen zu umreißen.

Inzwischen liegt beim 1. Vorsitzenden das "Circulaire d'inscription" mit dem Gesamtprogramm des Kongresses - einschließlich der zusätzlich angebotenen Exkursionen, aller nützlichen Informationen und dem Anmeldebogen - in hinreichender Zahl vor. Es ist ein auf Englisch und Französisch gehaltenes Heft von über 100 Seiten! Wer als Mitglied eine Teilnahme ernsthaft prüfen möchte, kann beim Berichterstatter (Adresse auf der letzten Seite dieser "Mitteilungen") dieses Programmheft anfordern. Das Hotel "Le Days Inn Vieux Montréal" wurde zum Treffpunkt für die Mitglieder unserer Gesellschaft gewählt. Es liegt ganz in der Nähe des Kongreßzentrums.

Als Rahmenthema haben wir gewählt:

Enseignement de l'histoire et diversité des perspectives dans les sociétés multiculturelles: la question des valeurs

Zum Stand der Vorbereitungen berichten die drei Sektionsleiter in unterschiedlicher Ausführlichkeit. Dies mag mit den Problemen der internationalen Abstimmung, aber auch mit den unterschiedlichen Meldungen aller Beteiligten zusammenhängen.

Section I: L'éducation historique pour achever l'idéal démocratique. Echange de vues

Coordonnateur-animateur: Christian LAVILLE (Canada)

Participants:

Martin BOOTH (Grande Bretagne): History Teaching, Democracy and Citizenship

Robert MARTINEAU: Au Canada

Lana Mara de CASTRO SIMAN et Elca NADAI: Au Brésil

Edward GOSSELIN: Aux Etats-Unis

Weitere Teilnehmer sind angefragt.

Section II: Diversité des perspectives dans l'enseignement et les manuels d'histoire

Coordonnateur-animateur: Gordon MORK (Etats-Unis)

The section promises to describe and analyse examples of teaching approaches, textbooks, and other teaching materials from Europe, America, and Asia genuinely diverse in both content and approach.

Professor Elizabeth Erdmann (Nuremberg University) will present a paper showing how documents from the mid-nineteenth century can be used to help pupils appreciate the understanding of "strangers". Her material deals with Germans who emigrated to Venezuela in 1842. Professor Horst Gies (Free University of Berlin) approaches the question of how historians, teachers, and students address diversity in a more theoretical fashion, drawing examples from several historical eras. Dr. Rainer Riemenschneider (Georg-Eckert-Institute für Internationale Schulbuchforschung, Braunschweig) will take a particular set of historical events, the French Revolution, and show how it is approached from various vantage points in the world.

From the United States two colleagues will offer contributions. Dan Eagle Boy Rowe (Purdue University), a member of the Assiniboine Tribe, will show how uses of modern technology can provide the opportunity for two-way transfer of cultural information in teaching Native American history. Professor Gregory Wegner (University of Wisconsin-La Crosse) will bring an American perspective to teaching in Germany with his paper, "The Formation of Remembrance: The Jugendbegegnungsstätte at Buchenwald and Holocaust Education for Youth in the New Germany".

From Russia papers by Professor David Poltorak and Dr. Slava Leshchiner (Russian Institute of Education, Moscow) will present insights into the dynamics of that country, which has changed so dramatically over the past few years. Professor Poltorak's paper will deal with education about the Holocaust in Russia today.

"Brewing a Nonya Curry: The Multicultural History curriculum in Singapore" by M. Wilson Jacob (National Institute of Education, Singapore), will represent Asia in this section, noting the sensitivities important to Singapore as a multi-ethnic state, which combines many past traditions into a common present.

Section III: Conscience historique et problèmes particuliers de clarification des valeurs

Coordonnateur-animateur: Luigi CAJANI (Italie)

Participants:

Peter ZIEGLER (Suisse): En rapports avec les droits de l'homme

Jörn RÜSEN (Allemagne): En rapport avec les théories de l'histoire

Antonio BRUSA (Italie): L'Italie à la découverte de la multiculturalité: l'enseignement actuel de l'Histoire

Nikita HARWICH-VALLENILLA (Vénézuela): L'intégration latino-américaine dans une perspective pédagogique: les devoirs civiques pour l'unité multiculturelle

Carl A. LÜCKERATH (Allemagne): La ville européenne du Moyen âge tardif et la communauté civique. Exemples didactiques

Soweit als technisch möglich stehen die umfassenden Beiträge der Genannten gegen ein geringes Entgelt allen, die zu diesen Sektionen erscheinen werden, schriftlich zur Verfügung. Die Sektionsleiter können den Referenten jeweils nur bis zu 10 Minuten Redezeit einräumen, um einige Thesen aus ihren "Papieren" vorzustellen. Der Hauptteil der Sektionen wird dann der freien Diskussion mit den Referenten und unter den Referenten gewidmet.

Wir erwarten nicht nur eine ungemein breite Information über unsere Themen aus den Perspektiven unterschiedlicher Länder, sondern vor allem ein tieferes Eindringen in die Probleme um die eine historische Wahrheit, die in multikulturellen Situationen oft unterschiedlich interpretiert wird, und um Geschichtsbewußtsein in seiner Spannung zu gemeinsamen und unterschiedlichen Auffassungen von Werten.

In Hinblick auf die zu erwartenden Teilnehmer werden die Zusammenfassungen überwiegend auf Französisch oder Englisch vorgetragen werden. In der Diskussion ist auch die dritte Sprache unserer Gesellschaft, Deutsch, zugelassen.

Über Ihre Teilnahme an diesen Sektionen freuen wir uns:

Sektion I: 1. Sept. 95, 9 - 12 h (Ortszeit);
 Sektion II: 1. Sept. 95, 14 - 17 h (");
 Sektion III: 2. Sept. 95, 9 - 12 h (").

Die jeweiligen Räume im Kongreßzentrum werden von dem Organisationskomitee mitgeteilt und vom Vorstand angeschlagen. Auf jeden Fall sind sie auch am Empfang des Hotels "Le Days Inn Vieux Montréal" zu erfahren.

Eine Mitgliederversammlung unserer GESELLSCHAFT wird vermutlich am frühen Nachmittag des 2. September 95 stattfinden. Ort, Zeit und Tagesordnung werden spätestens während der Sektionen mitgeteilt. Wünsche für diese Tagesordnung - wie auch für die Tagesordnung der Vorstandssitzung - werden jetzt schon entgegengenommen. Vor allem sollten möglichst alle Sektionsteilnehmer auch als Mitglieder unserer GESELLSCHAFT geworben und vom Vorstand bestätigt werden!

Von diesem Kongreß erwarten wir weitere wichtige Impulse für die Arbeit unserer GESELLSCHAFT, aber auch für Differenzierungen innerhalb eines wertorientierten Geschichtsbewußtseins und für eine vertiefte weltweite Kommunikation innerhalb der Didaktik der Geschichte. Seien Sie herzlich zur Mitarbeit eingeladen!

Karl Pellens

In eigener Sache:

Im 15. Jahrgang dieser Zeitschrift, 1994, wurde in zwei Teilen die Bibliographie von Horst Gies, German Democratic Republic, veröffentlicht. Leider ist beim Kopieren der Vorlage ein wichtiger Hinweis verloren gegangen: Die redaktionelle Form dieses Beitrags wurde im Zusammenhang mit einer geplanten Publikation von unserem Vorstandsmitglied und Kollegen Professor Dr. Gordon R. Mork, West Lafayette, gestaltet. Auch ihm herzlichen Dank!

Nach der Wende hat unsere Gesellschaft versucht, mehrere Geschichtsmethodiker aus der DDR-Tradition einzuladen, diese Bibliographie aus dem Jahre 1988 erneut zu sichten, zu ergänzen und unter Einschluß der nachfolgenden Diskurse zu aktualisieren. Leider hatten diese Versuche bislang keinen Erfolg. Die Aufgabe aber bleibt (siehe dazu auch den Beitrag von B. Mütter in der 2. Auflage der Internationalen Bibliographie Didaktik der Geschichte).

In dieser Zeitschrift werden in aller Regel Beiträge nur in einer der drei Sprachen unserer Gesellschaft publiziert, da für viele Leser Übersetzungen überflüssig sind. Auf vielfältigen Wunsch und wegen der grundlegenden Bedeutung machen wir in diesem Heft mit dem Beitrag von B. Mütter eine Ausnahme. Er ist bereits in Heft 1/1994 auf Deutsch erschienen. Eine englische Fassung wurde von mehreren Referenten unserer Sektionen in Montreal erbeten, um ihn ganz oder teilweise voraussetzen bzw. kopieren zu können.

Pe